

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Band: 87 (1993)
Heft: 15-16

Artikel: 35. Jahre Ostschweizer Gehörlosenheim : mehr hochbegabte Pensionäre
Autor: Eggenberger, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich kritisiere viel, aber nicht, um die Leute kaputt zu machen. Mit schönen Worten kann man Probleme nicht lösen.»

keiten informiert. Eine SVG-Kommission soll nun ein Konzept erarbeiten: Eltern gehörloser Kinder sollen unter Mitarbeit von ausgebildeten Gehörlosen vollständig informiert werden. «Ich spüre, dass heute vielen Eltern die Meinung der Fachleute aufgedrängt wird. Das macht mich traurig.»

Aussichten

Die nahe Zukunft ist geprägt von der Delegiertenversammlung in Winterthur. Obwohl die SGB-Resolution schon zwei Jahre auf dem Tisch der Fachleute liegt, hat es keine Reaktionen darauf gegeben. «Werden Gehörlose ernst genommen?» Persönlich könne er Begründungen verstehen, warum die Resolution von der Delegiertenversammlung nicht anerkannt wurde. (Nämlich: Der SVG hat viele Mitglieder, und dann könnte jedes Mitglied eine eigene Resolution vorbringen, die dann der Verband anerkennen müsste.) «Aber enttäuscht bin ich, dass niemand etwas zum Inhalt der Resolution gesagt hat. Die Fachleute müssen jetzt beweisen, dass sie die Anliegen der Gehörlosen ernst nehmen. Es gilt nun, zusammen mit den Gehörlosen, möglichst viel von der Resolution zu verwirklichen. Entweder ist Winterthur ein Wendepunkt, und die Fachhilfe versteht, dass sie die Selbsthilfe als gleichberechtigte Partner ansehen muss...

...oder

die Delegiertenversammlung ist der Anfang vom Ende der Zusammenarbeit von Fachhilfe und Selbsthilfe.

GZ-Abonnement

Ja, ich möchte ein Jahres-Abonnement der Gehörlosen-Zeitung zum Preis von Fr. 43.- /Jahr.

Vorname und Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und an folgende Adresse senden:
Kasimir Meyer AG, Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen

35 Jahre Ostschweizer Gehörlosenheim: Mehr hochbetagte Pensionäre

Peter Eggenberger

Mit 17 Bewohnern nahm vor 35 Jahren das Ostschweizerische Wohn- und Altersheim für Gehörlose in Trogen AR seinen Betrieb auf. Heute beherbergt das Heim 46 Pensionäre, wobei der Anteil hochbetagter Bewohner in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Elf der derzeitigen Bewohner stammen aus beiden Appenzell, 17 aus dem Kanton St. Gallen und acht aus dem Thurgau. Ein weiterer an der Stiftung mitbeteiligter Kanton ist Glarus, aus dem zurzeit kein Pensionär stammt. «Im Verlaufe unserer Tätigkeit hat die Anzahl hochbetagter Pensionäre zugenommen, und 32 Bewohnerinnen und Bewohner sind zwischen 71 und 90 Jahre alt», hält das Heimleiter-Ehepaar Antonio und Heidi D'Antuono-Wessel im eben erschienenen Jahresbericht fest. «Junge Gehörlose kommen praktisch nicht mehr zu uns, und die Älteren kommen erst, wenn es auch sonst nicht mehr so gut geht.» Die Statistik belegt denn auch, dass das Wohn- und Altersheim mehr und mehr zum reinen Altersheim wird, obwohl noch sieben Pensionäre zwischen 41 und 60 und vier weitere zwischen 61 und 70 Jahre alt sind.

Vertrauenswürdige und zuverlässige Heimvorsteher

1972 wurde das derzeitige Heimleiter-Ehepaar vom Stiftungsrat und von der Heimkommission gewählt. Zum zwanzigjährigen Jubiläum hält der Präsident der Heimkommission dankbar Rückschau: «Die beiden Gremien



Das Ostschweizer Wohn- und Altersheim für Gehörlose in Trogen. Foto: Peter Eggenberger

haben damals eine glückliche Wahl getroffen. Im Ehepaar D'Antuono haben unsere Pensionäre Heimeltern mit pflegerischen Kenntnissen, menschlichem Verständnis und Führungsqualitäten erhalten. Aber auch Stiftungsrat und Heimkommission stützen sich auf die Fähigkeiten der absolut vertrauenswürdigen und zuverlässigen Heimvorsteher. Die langjährige Treue zur anspruchsvollen Aufgabe ist ein besonderer Glücksfall, der den Pensionären Vertrauen und Geborgenheit vermittelt.»

25 Jahre Mitarbeit in der Heimkommission

Seit vollen 25 Jahren wirkt Aktuarin Ruth Kasper in der

Heimkommission mit. Für ihre Aufgabe ist sie in besonderer Masse geeignet, da sie langjährige Leiterin der Ostschweizer Beratungsstelle für Gehörlose und Sprachbehinderte in St. Gallen war. Worte des stillen Gedenkens schliesslich werden im Jahresbericht drei verstorbenen Pensionären gewidmet. Dazu gehört auch der weitbekannte Hans Schmid. Als passionierter Velofahrer schätzte er Zweiradausflüge über alles, und unzählige Automobilisten sind dem liebenswerten, oft in der Strassenmitte radelnden Bewohner des Ostschweizer Gehörlosenheims irgendwann zwischen Bodensee und Schwägalp begegnet.

Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen

Herzliche Einladung zum

Ehemaligen-Tag

auf Samstag, 28. August 1993 in Riehen (Inzlingerstrasse 51, Telefon 061 / 67 37 67)

Programm

- 10.00 Uhr Empfangskaffee
- 10.30 Uhr Begrüssung der Ehemaligen
- 10.30 Uhr Rundgang durch die Schule
- 11.00 Uhr Darbietung von einzelnen Klassen
- 12.00 Uhr Mittagessen / Besichtigung der Fotoausstellung
- 14.00 Uhr Spiel- und Wettkampfnachmittag
- 16.30 Uhr Rangverkündigung / Preisverleihung
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Es freut uns, wenn Sie teilnehmen können. Wir bitten um Anmeldung bis 21. August 1993.